

11. März 2012 - Dritter Fastensonntag

1 Kor 1, 22-25

Schwestern und Brüder!

Die Juden fordern Zeichen, die Griechen suchen Weisheit. Wir dagegen verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein empörendes Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Denn das Törichte an Gott ist weiser als die Menschen, und das Schwache an Gott ist stärker als die Menschen.

*Das Törichte
ist weiser als die Menschen.*

*Nicht alles
ist logisch in der Nachfolge Christi,
nicht alles
ist von den Menschen erlaubt.
Manches muss entstehen.*

*Wenn Altes,
Überholtes
nicht mehr passt,
dann muss Neues entstehen.*

*Die Menschen müssen
Freude an der Nachfolge haben,
das sieht eben manchmal töricht aus.*

*aber Gott ist eben nicht logisch
für manche.*